

---

# Ausbildung der Ausbilder

## - Praktische Unterweisungsprobe -

---

1. Thema der Unterweisung.....	2
2. Ausgangssituation .....	2
2.1. Vorstellung des Ausbildungsberufs .....	2
2.2. Vorstellung des Auszubildenden .....	3
2.3. Vorkenntnisse .....	3
3. Lernzielbestimmung .....	3
3.1. Begriffliche Grundlagen .....	4
3.2. Lernzielarten .....	4
3.3. Operationalisierung des Feinlernziels .....	4
3.4. Lernbereiche .....	5
3.5. Wahrnehmungstypen .....	6
3.6. Lernzieltaxonomie .....	7
4. Pädagogische Prinzipien.....	8
5. Schlüsselqualifikationen .....	9
6. Organisatorische Rahmenbedingungen .....	10
6.1. Ort der Unterweisung .....	10
6.2. Arbeitsmittel .....	10
6.3. Zeitplanung .....	10
7. Unterweisung nach der modifizierten 4-Stufen Methode .....	11
7.1. 1. Stufe: Vorbereitung, Begrüßung, Motivation.....	11
7.2. 2. Stufe: Lehrgespräch .....	12
7.3. 3. Stufe: Fallmethode .....	12
7.4. Schlussphase .....	13
7.5. Führen des Ausbildungsnachweises .....	13
8. Ablaufplan .....	14

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

# Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

## **1. Thema der Unterweisung**

Innerhalb der Unterweisung soll dem Auszubildenden beigebracht werden, wie man mithilfe der MDE-Technik von Fa. XY eine Bestellung selbstständig durchführt. Eine selbstständige Durchführung einer Bestellung ist ein elementarer Faktor bei der späteren Aufgabe als Filialverantwortlicher, die nach der Ausbildung angestrebt wird.

Im Ausbildungsrahmenplan für den Ausbildungsberuf Kaufmann / Kauffrau im Einzelhandel vom 16. Juli 2004 ist diese Fertigkeit und diese Kenntnis einzuordnen in den Wahlqualifikationseinheit Nr. 2.1, c): „Bei Bestellverfahren mitwirken“ in Abschnitt II, gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 3 unter der Wahlqualifikation „beschaffungsorientierte Warenwirtschaft“ nach § 12 Abs. 3 Nr. 2.1 der Verordnung über die Berufsausbildung in diesem Ausbildungsberuf. Der betriebliche Ausbildungsplan wird individuell auf den Auszubildenden zugeschnitten und anhand der sachlichen und zeitlichen Vorgaben des Ausbildungsrahmenplanes erstellt. Zur Vermittlung dieser Kenntnisse und Fertigkeiten wird der Auszubildende in der Filiale eingesetzt.

## **2. Ausgangssituation**

### **2.1. Vorstellung des Ausbildungsberufs**

Es handelt sich um den Ausbildungsberuf Kaufmann / Kauffrau im Einzelhandel. Nach § 1 der Verordnung über die Berufsausbildung in dem Ausbildungsberuf Kaufmann / Kauffrau

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

im Einzelhandel ist die Ausbildung staatlich anerkannt und dauert nach § 2 drei Jahre. Der Herausgeber der Verordnung ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

### **2.2. Vorstellung des Auszubildenden**

Der Auszubildende Max Muster befindet sich im 4. Monat des 3. Ausbildungsjahres zum Kaufmann im Einzelhandel. Er ist 19 Jahre alt und besitzt den Schulabschluss der mittleren Reife. Als Wahlqualifikationen gemäß § 4 Abs. 2, Nr. 2 hat er „Warenannahme, Warenlagerung“ gewählt. Als Wahlqualifikationen gemäß § 4 Abs. 2, Nr. 3 wählte er „Beratung, Ware, Verkauf“, „Warenwirtschaftliche Analyse“ und „Beschaffungsorientierte Warenwirtschaft“, wobei aus letzterer das Unterweisungsthema stammt. Er zeigt sich als fleißiger, wissbegieriger Auszubildender, der sich durch eine rasche Auffassungsgabe schnell in neue Aufgabenstellungen einarbeiten kann. Er arbeitet selbstständig und sehr gut in Teams. Aufgrund seiner sehr guten Leistungen in Betrieb und Berufsschule soll er nach Beendigung seiner Ausbildung die Laufbahn als Filialleiter-Nachwuchs einschlagen.

### **2.3. Vorkenntnisse**

Der Auszubildende hat schon an einem Einführungsseminar für Auszubildende über die MDE-Technik teilgenommen. Er besitzt Grundkenntnisse über Aufbau und Bedienung des MDE-Gerätes. Er ist bestens mit den dahinter stehenden warenwirtschaftlichen Vorgängen in der Filiale, wie z.B. des Wareneingangs und der Kontrolle der Lieferscheine bekannt.

## **3. Lernzielbestimmung**

Das Lernziel beschreibt, was der Auszubildende nach der Unterweisung können soll und welche Themen der Ausbilder unterrichten wird. Lernziele werden vor jeder

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

Ausbildungseinheit festgelegt und dienen dem Ausbilder als Orientierung für die Planung der Unterweisung.

### 3.1. Begriffliche Grundlagen

Unter Lernziel versteht man das erwünschte Verhalten eines Auszubildenden nach einer Unterweisungseinheit.

### 3.2. Lernzielarten

	<b>Richtlernziel</b>	<b>Groblernziel</b>	<b>Feinlernziel</b>
<b>Konkretisierungsgrad</b>	<b>Gering:</b> Großer Interpretationsspielraum	<b>Mittel</b>	<b>Hoch:</b> Kein Interpretationsspielraum
<b>Zeitlicher Umfang</b>	<b>Groß:</b> Mehrere Monate	<b>Mittel:</b> Mehrere Wochen	<b>Eng:</b> Einzelne Unterweisung
<b>Im vorliegenden Fall</b>	§ 4, Abs. 2, Nr. 3 der Verordnung über die Berufsausbildung in dem Ausbildungsberuf Kaufmann / Kauffrau im Einzelhandel	Abschnitt II, Lfd. Nr. 2 Kenntnisse und Fertigkeiten in der Wahlqualifikation „beschaffungsorientierte Warenwirtschaft“, Unterpunkt 2.1 „Warendisposition“, Nr. c) „bei Bestellverfahren mitwirken“	Betriebliches Ziel anhand des betrieblichen Ausbildungsplanes:  Selbstständige Durchführung von Bestellungen

### 3.3. Operationalisierung des Feinlernziels

Das Lernziel ist erreicht, wenn der Auszubildende selbstständig den Bestelldialog erklären und in einem angemessenen Zeitraum eine Bestellung mit dem MDE-Gerät der Firma Fa. XY durchführen

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

kann, so dass eine rechtzeitige und ordnungsgemäße Disposition sichergestellt ist. Dabei soll er die wichtigen Elemente des Bestelldialoges erklären und in der Praxis anwenden können.

### 3.4. Lernbereiche

#### **Kognitiver Bereich:**

Mit dem Begriff Kognition werden solche Prozesse und Produkte bezeichnet, die auf der Grundlage der Leistungsfähigkeit des Gehirns auf überwiegend intellektuelle, verstandesmäßige Wahrnehmungen und Erkenntnisse bezogen sind.

Kognitive Lernziele beziehen sich daher auf Wissen und intellektuelle Fertigkeiten. Hier soll der Auszubildende verstehen, wie der Bestelldialog aufgebaut ist und wie die Dateneingabe zu einem Bestellvorgang führt. Dabei ist es erforderlich, sowohl alle Elemente des Bestelldialogs zu verstehen, als auch zu verstehen, wie sich eine Dateneingabe auswirkt.

#### **Psychomotorischer Bereich:**

Die Psychomotorik ist die Fähigkeit sich im Zusammenspiel mit Erlebtem zu bewegen.

Psychomotorische Lernziele beziehen sich auf manuelle Fähigkeiten und andere körperliche Tätigkeiten. Die hier erforderlichen psychomotorischen Fähigkeiten beziehen sich auf die praktische Handhabung des MDE-Gerätes und der Eingabe der Zahlen mithilfe der Tastatur.

#### **Affektiver Bereich:**

Affekt ist ein Sammelbegriff für Konstrukte wie Emotion und Stimmung, die mit einem veränderten subjektiven Befinden und mit körperlichen Veränderungen einhergehen.

Affektive Lernziele beziehen sich auf Änderungen der Interessen, Einstellungen und Werthaltungen. Dem Auszubildenden wird verständlich gemacht welche Bedeutung die Warendisposition für die zukünftige Aufgabe eines Filialverantwortlichen hat. Er ist alleine für die Verfügbarkeit der Waren in der Filiale verantwortlich. . Mit der richtigen Durchführung dieser Aufgabe hängt direkt die Zufriedenheit der Kunden und damit der Erfolg der Firma Fa. XY zusammen. Zusätzlich erkennt der Auszubildende wie wichtig die Warendisposition ist, da auch er

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

in keinem Lebensmittelmarkt vor leeren Regalen stehen will, wenn er bestimmte Sachen einkaufen möchte. Es wird dadurch auch sein Verantwortungsbewusstsein geschärft.

### 3.5. Wahrnehmungstypen

Wahrnehmungstypen sind Typen von Lernern, die nach Ihrer Präferenz für bestimmte „Lernkanäle“ unterschieden werden. Bei einer Unterweisung ist es wichtig möglichst viele der „Lernkanäle“ anzusprechen, um dem Auszubildenden ein hochgradiges Lernergebnis zu ermöglichen.

#### **Visuell:**

Visuelle Wahrnehmung ist die Wahrnehmung durch Sehen. Der Auszubildende hat die Möglichkeit dem Ausbilder beim Vormachen innerhalb des Lehrgesprächs zuzusehen. Erreicht wird dies durch den Einsatz des Flip-Charts und des Overheadprojektors. Er speichert die Inhalte durch das Sehen ab.

#### **Auditiv:**

Als auditive Wahrnehmung bezeichnet man die Wahrnehmung über den Gehörsinn. Der Ausbilder erklärt die Ausbildungsinhalte, dadurch kann der Auszubildende das Gehörte in Wissen umwandeln. Eine Vertiefung über den auditiven Kanal findet statt, indem der Auszubildende das Erlernte mit eigenen Worten wiederholt.

#### **Haptisch:**

Als haptische Wahrnehmung bezeichnet man die Wahrnehmung durch den Tastsinn. Der haptische Lerntyp lernt durch das „selber machen“ und den Umgang mit Dingen. Dies wird durch das Nachmachen auf dem Flip-Chart und durch das Üben mit dem MDE-Gerät erreicht.

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

### 3.6. Lernzieltaxonomie

Unter Taxonomie versteht man im Allgemeinen eine Klassifikation. In der Pädagogik bezieht sich die Taxonomie auf den Schwierigkeitsgrad eines Lerninhalts. Man klassifiziert Schwierigkeiten in folgende Stufen:

#### **Reproduktion: Gelerntes Wiedergeben**

Hier: Der Auszubildende soll wissen, welche Elemente des Bestelldialogs existieren und was Sie bedeuten.

Auszubildender lernt auswendig

→ niedrige Schwierigkeit

#### **Reorganisation: Gelerntes neu ordnen**

Hier: Der Auszubildende soll die Elemente des Bestelldialoges in anderer Form ohne unmittelbaren Bezug zum MDE-Gerät erklären

Auszubildender muss den Zusammenhang kennen

→ mittlere Schwierigkeit

#### **Transfer: Gelerntes auf andere Aufgaben übertragen**

Hier: Der Auszubildende soll die Bestellung in der Filiale vor Ort mit realen Produkten durchführen und das Wissen, welches er in der Theorie gelernt hat, in die Praxis überführen und auf die konkrete Aufgabe anwenden

Auszubildender muss sein Wissen überführen um die Aufgabe zu erledigen → hohe Schwierigkeit

#### **Problemlösen / Kreativität**

Kritischer Vergleich, Verbesserungsvorschläge, Neues entwickeln

→ entfaltet sich während der Benutzung und regelmäßigen Anwendung des Gelernten

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

### 4. Pädagogische Prinzipien

#### **Prinzip der Zielklarheit**

Das Lernziel, wie in diesem Fall die Durchführung einer Bestellung, muss eindeutig definiert sein.

#### **Prinzip der Praxisnähe**

Durch die Bearbeitung eines konkreten, praktischen Falles wird die notwendige Praxisnähe erreicht.

#### **Prinzip der altersmäßigen Entwicklungsanpassung**

Es muss auf das Alter und die geistige Aufnahmefähigkeit der Auszubildenden Rücksicht genommen werden. Die meisten Auszubildenden beginnen Ihre Ausbildung zwischen dem 15. und 20. Lebensjahr. In diesem Fall ist der Auszubildende 19 Jahre alt. Die Unterweisung muss so vermittelt werden, dass der Auszubildende nicht unterfordert, aber auch nicht überfordert ist.

#### **Prinzip der Anschaulichkeit**

Um die Vermittlung des Sachverhalts eindeutig dem Auszubildenden begreiflich zu machen ist es wichtig, dass der Auszubildende eine Vorstellung davon bekommt, was er überhaupt erlernen soll. Aus diesem Grunde ist es wichtig, den zu vermittelnden Stoff für die Auszubildenden anschaulich unter Einsatz verschiedener Medien zu gestalten.

#### **Prinzip des selbstständigen Handelns**

Der Auszubildende soll auf seine späteren Tätigkeiten (Erwartungen) nach der Ausbildung vorbereitet werden. Er soll selbstständiges, eigenverantwortliches Handeln erlernen.

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“



---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

### 5. Schlüsselqualifikationen

#### **Kognitive Fähigkeiten**

Der Auszubildende soll durch die Unterweisung das Fachwissen erwerben, mithilfe des MDE-Gerätes eine Bestellung selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen. Er erhält Fachwissen in den Bereichen der Anwendung, der Technik und dem Aufbau des MDE-Gerätes.

#### **Methodenkompetenz**

Er wendet während der Unterweisung Fragetechniken an, mit deren Hilfe er sein Wissen überprüft und vertieft (Zwischenfragen). Des Weiteren erlernt er die Methode der Bestelltechnik zur Bestandssteuerung und Bestandsoptimierung in der Warenwirtschaft.

#### **Soziale Kompetenz**

Die Kommunikationsfähigkeit wird durch die Interaktion während dem Lehrgespräch verbessert. Durch das Erlernte kann sich der Auszubildende besser in die Gruppe integrieren, weil er „mitreden“ kann, wenn z.B. zwischen den Filialverantwortlichen über Bestellungen und die MDE-Technik diskutiert wird. Sie erhalten Selbstbewusstsein und das Gefühl, dass die Meinung gefragt ist. Dies steigert nicht nur das Selbstbewusstsein des Auszubildenden, sondern trägt auch zur Persönlichkeitsentfaltung bei, auch für künftige Aufgaben.

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

### 6. Organisatorische Rahmenbedingungen

#### 6.1. Ort der Unterweisung

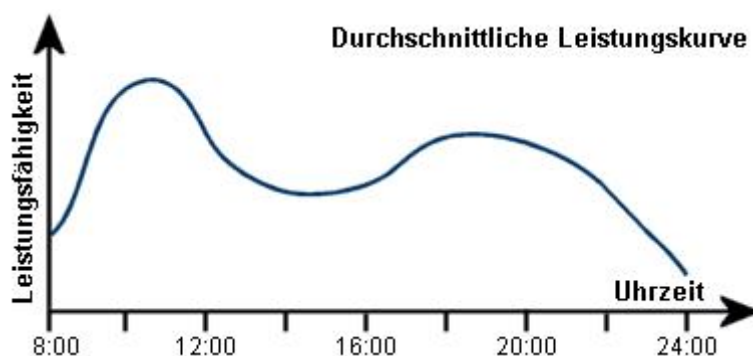
Die Unterweisung findet im Filialbüro statt. Dort ist man während der Unterweisung ungestört. Der Praxisfall wird vor Ort in der Filiale bei den zu bestellenden Artikeln durchgeführt.

#### 6.2. Arbeitsmittel

Als Arbeitsmittel stehen ein Overheadprojektor, ein Flip-Chart und das MDE-Gerät zur Verfügung.

#### 6.3. Zeitplanung

Der Zeitrahmen ist auf 17 – 20 Minuten festgelegt. Die Unterweisung findet nach der ersten Pause zwischen 10:00 und 11:00 Uhr statt. Zu diesem Zeitpunkt ist die Leistungsbereitschaft, die Aufnahmefähigkeit und die Konzentration des Auszubildenden sehr groß. Diese Tatsache ist durch Arbeitszeitstudien belegt worden, aus denen auch die folgende Leistungskurve entstanden ist:



---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

### **7. Unterweisung nach der modifizierten 4-Stufen Methode**

Als Unterweisungsmethode wurde die modifizierte 4-Stufen Methode mit einem fragend entwickelten Lehrgespräch in der 2.Stufe und der Fallmethode anhand eines Praxisfalls in der 3.Stufe gewählt.

Das Lehrgespräch in der 2.Stufe wurde gewählt, um die kognitiven Lernziele angemessen zu vermitteln. Der Auszubildende wird sofort aktiviert und arbeitet aktiv mit.

In der 3.Stufe, die mithilfe der Fallmethode gestaltet wurde, wird dem Auszubildenden sofort Gelegenheit gegeben das zuvor gelernte umzusetzen und anzuwenden. Es wird Praxisnähe gewährleistet und selbstständiges Handeln trainiert.

Die 4.Stufe, das Üben, findet im Nachgang zu der Unterweisung an zukünftigen Tagen zusammen mit dem Filialleiter statt. Dies geschieht, um dem Auszubildenden beim Üben Sicherheit und die Möglichkeit zu geben konkret aufgetretene Fragen sofort zu klären und ihm die nötige Zeit zum Üben zur Verfügung zu stellen.

#### **7.1. 1. Stufe: Vorbereitung, Begrüßung, Motivation**

Eine gründliche Vorbereitung des Ausbilders ist notwendig, um die pädagogischen Prinzipien angemessen einzusetzen und um alle aufkommenden Fragen beantworten zu können. Weiterhin müssen alle Arbeitsmittel dem Auszubildenden zur Verfügung gestellt werden. Der Ausbilder begrüßt den Auszubildenden freundlich und schafft eine angenehme, spannungsfreie Lernatmosphäre. Der Auszubildende soll zum Lernen angeregt, aktiviert und motiviert werden. Das Thema der Unterweisung und das Lernziel werden genannt. Hierdurch wird das Interesse geweckt und dem Auszubildenden Sicherheit gegeben, gleichzeitig ist das Lernziel die Basis für die spätere Lernerfolgskontrolle. Zusätzlich werden Vorkenntnisse erfragt und festgestellt. Es soll weiterhin intrinsische Motivation erzeugt werden, um gute Lernergebnisse zu erhalten.

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

# Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

## **7.2. 2. Stufe: Lehrgespräch**

Die Erarbeitung der theoretischen Inhalte erfolgt gemeinsam mit dem Auszubildenden in der 1. Interaktionsphase. Die Inhalte werden durch Fragen gemeinsam mit dem Auszubildenden erarbeitet. Er erhält die Möglichkeit Zwischenfragen zu stellen. Die Elemente des Bestelldialogs werden mithilfe des Overheadprojektors zusammen mit dem Auszubildenden erarbeitet. Das Fachwissen wird aufgebaut und der Auszubildende soll Zusammenhänge erkennen.

In der 2. Interaktionsphase reproduziert der Auszubildende die Inhalte des Lehrgesprächs auf dem Flip-Chart und benennt die wichtigsten Punkte des Bestelldialogs und erklärt diese dem Ausbilder. Hier erfolgt die erste Lernerfolgskontrolle indem der Ausbilder Zwischenfragen zum Verständnis stellt und das Gelernte so überprüft. Das Verständnis und das Wissen werden durch die selbstständige Durchführung gefestigt. Bei eventuell auftretenden Verständnisschwierigkeiten kann der Ausbilder die Schwierigkeiten hier erkennen und noch eingreifen.

## **7.3. 3. Stufe: Fallmethode**

Die praktische und selbstständige Durchführung einer Bestellung wird anhand eines Praxisfalls (Fallmethode) erarbeitet, die die folgenden 5 Lernschritte beinhaltet:

1. Bestellung aufrufen
2. noch vorhandene Mengen erfassen
3. historische Abverkaufszahlen prüfen
4. Bestellmengen entscheiden
5. Eingabe mithilfe der Tastatur

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

### - Praktische Unterweisungsprobe -

---

Die praktische Durchführung erfolgt in der Filiale vor den Regalen mit der Ware und wird durch den Ausbilder beaufsichtigt, der Zwischenfragen stellt und so die zweite Lernerfolgskontrolle durchführt. Hierbei wird der Lernerfolg des Auszubildenden durch selbstständige Durchführung gefördert. Die direkte Überprüfung führt zu Selbstbewusstsein bei dem Auszubildenden bei Erreichung des Lernziels. Der Ausbilder greift nur in einem Notfall ein und lässt den Auszubildenden die notwendigen Schritte selbstständig durchführen. Hier erfolgen eine zusammenfassende Beurteilung und eine weitere Lernerfolgskontrolle. Dem Auszubildenden wird für seine Mitarbeit gedankt und er wird für die erreichten Lernziele gelobt.

#### **7.4. Schlussphase**

In der Schlussphase erfolgt ein Ausblick auf die nächste Einheit, um weitere Motivation für zukünftige zusammenhängende Lerninhalte zu schaffen und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Schließlich bedankt sich der Ausbilder für die Aufmerksamkeit und die Mitarbeit, verabschiedet sich freundlich und beendet die Unterweisung.

#### **7.5. Führen des Ausbildungsnachweises**

Es erfolgt der Hinweis, die Unterweisung und die Inhalte im Ausbildungsnachweis zu dokumentieren. Der Ausbildungsnachweis ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Es kann der Ausbildungsstand des Auszubildenden nachvollzogen werden. Es handelt sich um ein Hilfsmittel für den Auszubildenden und für den Ausbilder als Mittel der gegenseitigen Kontrolle.

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

# Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

## 8. Ablaufplan

Was?		Wie?	Warum?
Stufe	Unterweisungsschritte	Geplantes Verhalten des Ausbilders	Erwartetes Verhalten des Auszubildenden
<b>Vorbereitung</b>	<b>Vorbereitung</b>	Operationalisiertes Feinlernziel definieren, Unterweisungsmethode, Zeit, Ort und Ausbildungsmittel bestimmen	
	<b>Begrüßung</b>	Vorstellung, Abbau von Hemmungen und Unsicherheit	Auszubildender wird entspannt und ungehemmter
	<b>Thema der Unterweisung</b>	Vorstellung des Themas, Gezielte Fragen über Vorkenntnisse und Themen der letzten Einheiten über MDE-Technik, Nennen des Lernziels für die Einheit	Interesse und Aufmerksamkeit erlangen, Verknüpfungen schaffen
	<b>Motivation</b>	Wichtigkeit der Bestellverfahren in der täglichen Arbeit, Ausblick auf zukünftige Eigenverantwortlichkeit für einen Bestellbereich	Interesse durch intrinsische Motivation schaffen um gute Lernergebnisse zu erhalten
	<b>Einführung in die Ausbildungseinheit</b>	Erklärung der Arbeitsmaterialien (OHP-Folie, Flip-Chart, MDE-Gerät)	Interesse verstärken und Vertrautheit mit Arbeitsmaterialien schaffen
<b>Lehrgespräch</b>	<b>Interaktionsphase 1</b>	Lehrgespräch: Erarbeitung der Inhalte des Bestelldialogs unter Einsatz von Fragetechniken, Reaktionen des Auszubildenden beobachten und Zwischenfragen beantworten	Gemeinsame Erarbeitung des Fachwissens, kognitives Wissen aufbauen, soziale Kompetenz der Kommunikation fördern
	<b>Interaktionsphase 2 + Lernerfolgskontrolle 1</b>	Nachmachen: Auszubildender reproduziert die Inhalte des Lehrgesprächs auf dem Flip-Chart und benennt die wichtigen Punkte des Bestelldialogs und erklärt diese dem Ausbilder  Zur Lernerfolgskontrolle stellt der Ausbilder Zwischenfragen um das Verständnis des Auszubildenden zu überprüfen	Selbstständige Reproduktion der wichtigen Punkte anhand des Flip-Chart, Wiedergabe und Erklärung der wesentlichen Punkte des Bestelldialoges  „Vom Kennen zum Können“ (bewusste Unkenntnis → bewusste Kenntnis)

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“

---

## Ausbildung der Ausbilder

- Praktische Unterweisungsprobe -

---

<b>Praxisfall</b>	<b>Interaktionsphase 3 + Lernerfolgskontrolle 2</b>	Fallmethode anhand eines Praxisfalls: Beaufsichtigung der Durchführung einer Bestellung vor Ort im Laden anhand der 5 Lernschritte	Förderung des Lernerfolges durch selbstständige Durchführung
		Zwischenfragen zur Lernerfolgskontrolle und Beurteilung des Ergebnisses Lob und Kritik üben	Überprüfung führt zu Selbstbewusstsein bei Erreichung des Lernziels
<b>Schlussphase</b>	<b>Ausblick auf nächste Einheit</b>	Vorbereitung einer Inventur mithilfe der MDE-Technik	Entwicklungsmöglichkeiten werden aufgezeigt, Motivation dadurch geschaffen
	<b>Verabschiedung</b>	Dank für die Aufmerksamkeit und Hinweis auf Ausbildungsnachweis	Positiver Abschluss Motivation und Selbstbewusstsein

---

Thema:

„Durchführung einer Bestellung mithilfe der MDE-Technik“